

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

Montag den 27. April 1891.

(1662) 3—2

3. 4415.

Kundmachung.

Vom zweiten Semester des Schuljahres 1890/91 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Der zweite Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Josef Denz**'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben vor allem Verwandte des Stifters, dann Verwandte seiner Gattin Maria, verwitwet gewesenen Koller, und in deren Ermanglung die besten Schüler aus Neumarkt.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenvorsteherung von Neumarkt zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Dr. Ludwig Gerbek**'sche Studentenstiftung jährlicher 51 fl. 25 kr., auf welche arme studierende Idrianer mit Bevorzugung von Verwandten, dann aber arme Bergmannsöhne Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Dechant und dem Gemeinderathe von Idria zu, welcher letzterer auch das Stiftungsvermögen verwaltet.

3.) Der dritte Platz der **Josef Globocnik**'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 10 kr., welche nach zurückgelegter Volksschule am Gymnasium, an der Unter-Realsschule und an der Lehrer-Bildungsanstalt, und bei guter Verwendung auch während einer Praxis genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- arme talentierte und gut gefittete Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und vorzugsweise die Nachkommen der Geschwister desselben, Primus Globocnik in Pojeznik, Helena, verehelichten Lomberger in Ulrichsberg und Urula, verehelichten Cebul in Abergas; in Ermanglung solcher
- Söhne und Nachkommen der ehemaligen Schüler des Stifters;
- in Abgang solcher aus der Zirklicher Pfarre gebürtige Studierende; endlich
- arme, aus Krain gebürtige Studierende überhaupt.

Die Präsentation steht der Direction des Obergymnasiums in Laibach zu.

4.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Franz Jancschitz**'schen Studentenstiftung jährlicher 115 fl.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der Stadt Idrienernobl, dann solche aus der nächsten Umgebung und schließlich Studierende aus Krain überhaupt.

5.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias Kobela**'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf diese Stiftung haben Schüler aus der Nachkommenschaft der stifterischen Universalserben Anton Kobela aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, Bezirk Adelsberg, Anspruch.

6.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Rosmad**'sche Studentenstiftung jährlicher 80 fl.

Zum Genusse derselben sind berufen die Descendenten der Brüder des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Andreas Lischer**'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch hierauf haben fleißige und gut gefittete Studierende aus den Ortschaften Stodendorf und Resselthal, in Ermanglung solcher auch andere brave Studierende aus dem Decanate Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtpfarrer von Gottschee zu.

8.) Der vierte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musikfonds-Studentenstiftung** jährlicher 55 fl.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse vervollkommen.

9.) Der erste Platz der **Johann Müller**'schen Studentenstiftung jährlicher 80 fl., welche vom Gymnasium oder von der Realschule an genossen werden kann; der Betreffende darf jedoch weder in einem Convente, noch in einem theologischen Seminare studieren.

Auf dieselbe haben Anspruch:

- Verwandte des Stifters,
- Studierende aus Sainitz und den hiezu gehörigen Ortschaften,
- Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neubegg in Unterkrain.

Die Präsentation steht dem Urban Müller in Sainitz zu.

10.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Michael Dmerja**'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche Studierende in Laibach, vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Dmerja'sche Beneficiat in Lomischel aus.

11.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien vom vollendeten zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre beschränkten **Christof Planets**'schen Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr., auf welche studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

12.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josef Pretnar**'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr., auf welche studierende Abkömmlinge der Brüder des Stifters Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht hat der Besitzer der Penart'schen Hube in Görzach gemeinschaftlich mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Anton Naab**'sche Studentenstiftung jährlicher 205 Gulden, auf welche nur Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

14.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Georg Thomas Rumpel**'schen Studentenstiftung jährlicher 30 Gulden, auf welche Anverwandte des Stifters, in deren Ermanglung Studierende aus der Verwandtschaft des Friedrich Berche, endlich bei Abgang solcher Studierende überhaupt Anspruch haben.

15.) Die **Max Heinrich von Scarlitz**'sche Stiftung jährlicher 52 Gulden.

Anspruch auf dieselbe haben arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge und studierende adelige Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josef Edechar**'sche Studentenstiftung jährlicher 48 Gulden 92 kr., zu deren Genusse zunächst Studierende aus der stifterischen Befreundschaft, in Ermanglung solcher Studierende aus der Pfarre Brejovitz und aus Radmannsdorf berufen sind.

17.) Der erste und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias Sluga**'schen Studentenstiftung je jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genusse Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krollitz'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermanglung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe

Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schiffer aus Mitterfeichting und dem Johann Hafner aus Godešic zu.

18.) Der zweite, achte, fünfzehnte, zwanzigste und dreiundzwanzigste Platz der **Johann Stampf**'schen Studentenstiftung je jährlicher 50 Gulden; dann der achte, neunte und vierzehnte Platz derselben Studentenstiftung je jährlicher 100 Gulden; ferner der zweite, siebente und achte Platz der gleichen Stiftung je jährlicher 200 Gulden.

Zum Genusse dieser Stiftungen sind berufen Studierende, beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. h. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bobencultur- oder technische Hochschule etc., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

19.) Die auf die vier unteren Gymnasialklassen beschränkte **Martin Struppi**'sche Studentenstiftung jährlicher 40 Gulden.

Zum Genusse derselben sind berufen:

- Studierende aus der männlichen, dann
- Studierende aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters, und in Ermanglung solcher
- Studierende aus Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorstande und dem jeweiligen Dechant in Krainburg zu.

20.) Der neunte Platz der vom Gymnasium auf keine Studienabtheilung beschränkten **Jakob von Schellenburg**'schen Studentenstiftung jährlicher 49 Gulden 94 kr.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hofstätter, in deren Ermanglung in den f. f. österr. Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

21.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Agnes Schittnig**'sche Studentenstiftung jährlicher 167 Gulden 73 1/2 kr., auf welche gut studierende Jünglinge aus der Pfarre Weizelburg, die sich dem geistlichen Stande widmen wollen, Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andreas Schurbi**'sche Studentenstiftung jährlicher 30 Gulden, welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien, nämlich aus den Häusern Nr. 74, 50, 78 im bestandenem Bezirke Mäntendorf, bestimmt ist, deren Repräsentanten Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Vaupotic waren.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josef Valitsch**'sche Studentenstiftung jährlicher 60 Gulden 14 kr., auf welche vor allem Blutsfreunde, dann aber arme Schüler aus der Pfarre Camigna oder St. Kreuz bei Heidenbach Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Herrn Pfarrer in Camigna zu.

24.) Der erste Platz der **Andreas Weissel**'schen Studentenstiftung jährlicher 69 Gulden.

Diese Stiftung kann nach absolviertem Gymnasium nur mehr in der Theologie genossen werden.

Zum Genusse sind berufen Studierende der Weisheit'schen oder Gorjanc'schen Pfarre, und in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorje Oberfeichting.

25.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller**'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche gut studierende Schüler dieser Pfarre Anspruch haben.

Werber um eines dieser Stipendien ihre mit dem Lauscheine, dann mit dem Zeugnisse der letzten zwei Schuljahre und dem Zeugnisse der letzten zwei Schuljahre, falls sie das Stipendium, mit dem sie die Verwandtschaft belegen, die Bewerber der Johann Stampf'schen Stipendien, dem noch mit dem Heimausschreiben, dem weise der deutschen Muttersprache documentirte Gesuche, welche auch die Angabe der Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstüßung finden

bis zum 15. Mai 1891

bei der vorgelegten Studienrichtung, beziehungsweise Schulleitung, zu überreichen.

K. k. Landesregierung.

Laibach am 10. April 1891.

(1710) 3—1

Kundmachung.

Am Staatsgymnasium in Krainburg kommt die Zeichenlehrerstelle mit den jährlichen Bezügen der IX. Rangklasse mit Beginn des Schuljahres 1891/92 zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, in Krainburg den Nachweisen über die in Krainburg Ministerialverordnung vom 29. Jänner 1883, 3. 20.485, abgelegte Lehrbefähigungsnachweise über die bisherige Verwendung und die vollständige Kenntnis der deutschen, slowenischen Sprache belegten Bewerber vorgezeichneten Dienstwege

längstens bis zum 31. Mai 1891 beim gefertigten k. k. Landesgymnasialrathe bringen.

K. k. Landesgymnasialrath für Krain.

Laibach am 23. April 1891.

(1698)

Kundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. O. vom 1891 bei dem k. k. Landesgerichte in Graz als Vorsitzender des Geschworenengerichtes und als dessen Stellvertreter der k. k. Landesgerichtspräsident Franz J. J. Landesgerichtspräsident Karl Plekha

Graz am 23. April 1891.

(1670) 3—3

Lehrstelle.

An der dreiclassigen Volksschule in St. Martin Jesihu ist eine Lehrstelle mit dem Gehalte von 450 fl. zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle wollen Bege

suche im vorgeschriebenen Wege

binnen 14 Tagen

hieramts einbringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf

18. April 1891.

Anzeigebblatt.

(1619) 3—1

St. 1339.

Oklic.

Ivani Čater, omoženi Slivar, in Heleni Črnič, omoženi Kufrše, neznane bivališča se naznanja, da se je njima namenjeni tusodni zemljeknjižni odlok z dne 1. decembra 1890, st. 8807, dostavil gospodu Luki Svetcu, c. kr. notarju v Litiji, kot kuratorju ad actum.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 28. februvarja 1891.

(1621) 3—1

St. 873.

Oklic.

Naznanja se Neži Gorenc, neznane bivališča, da se ji je postavil

gospod Luka Svetec, c. kr. notar v Litiji, kuratorjem na čin, ter se temu vročil tusodni zemljeknjižni odlok z dne 8. februvarja t. l., st. 873.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 8. februvarja 1891.

(1620) 3—1

St. 872.

Oklic.

Jeri in Rezi Primec z Gabrske Gore, ozir. njihovim neznanim pravnim naslednikom, se naznanja, da se je njima namenjeni tusodni zemljeknjižni odlok z dne 9. februvarja 1891, st. 872, dostavil gospodu Luki Svetcu, c. kr. notarju v Litiji, kot kuratorju ad actum.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 9. februvarja 1891.

(1626) 3—1

St. 2106.

Oklic.

Zamrlemu tabularnemu upniku Karolu Vasiču iz Škerljevega, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, postavil se je gosp. Jožef Weibl v Mokronogu skrbnikom na čin, ter se mu vročil tusodni odlok z dne 10. aprila 1891, st. 2106.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 10. aprila 1891.

(1639) 3—1

St. 5759.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Vsled tožbe Josipa Jesiha iz Pleš, st. 6 (po dr. Franu Papelu) proti Martinu Jesihu iz Pleš st. 6, omoženi njegovim nepoznanim pravnim naslednikom de praes. 17. marca 1891, st. 5759, zaradi priposesovanja na ljišča vložna st. 71 katastralne občine Lipoglav, določil se je dan za ustno razpravo na

26. maja 1891.

ob 9. uri dopoludne pri tem sodišču. Ob enem postavil se je tožnik Matevž Pleško iz Sent Pavla kuratorjem na čin, ter se mu je določila tožba vročila.

V Ljubljani dne 2. aprila 1891.

Laibach am 16. März 1891.

Viel Geld

ist **jetzt** bei einer Speculation zu verdienen, u. zw. an der **Wiener Fruchtbörse**, und führe ich ohne Deckung Aufträge aus nur für **sehr gut situlierte Kaufleute, Fabrikanten, Gutsbesitzer, Hausherren, Privatiers, Cavaliere etc.**, etc. Nur directe, nicht anonyme Briefe erbeten unter **«Speculation ohne Deckung»** an die **Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien.** (1703)

Heirats-Antrag.

Kaufmann in den besten Jahren, intelligent, mit einem guten, ertragsreichen Geschäfte in einer grösseren Stadt Unter-Steiermarks wünscht mit einem Fräulein oder jungen Witwe aus bürgerlichem Hause, die Vorliebe zum Geschäfte hat und häuslich erzogen ist, behufs Ehe in Correspondenz zu treten. Etwas Vermögen erwünscht.

Allfällige ernstgemeinte Anträge, wenn möglich mit Beischluss der Photographie, werden unter Chiffre **«T. M. 60»** an die Administration dieser Zeitung erbeten. Discretion verbürgt. (1706) 2—1

Die billigsten und schönsten

Kinderwagen

bekommt man nur in der
Gottscheer Hausindustrie in Laibach
Schellenburggasse Nr. 4.
(1592) 10—8

Eine Bäckerei in Triest

auf einem guten, gangbaren Posten, ist wegen Uebersiedlung sogleich abzulösen.
Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (1565) 6—4

Verständigen Männern

im Alter von 25 bis 40 Jahren, unverheiratet, gesund und kräftig, welche der deutschen und auch der slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind, ein makelloses Vorleben und geordnete finanzielle Verhältnisse nachweisen können, bietet sich durch Erlangung eines **Reise-Postens**, dem sie sich ausschliesslich zu widmen hätten und der mit Gehalt und Nebenbezüge verbunden ist, Gelegenheit — bei entsprechender Verwendbarkeit — eine sichere und dauernde Lebensstellung zu schaffen. (789) 10—10

Es mögen sich aber **nur** solche Personen bewerben, die **allen** diesen Voraussetzungen entsprechen, **Vorliebe** für einen **Reise-Beruf** haben und gewohnt sind, ihnen gestellten Aufgaben mit **Ernst, Fleiss** und **zäher Ausdauer**, bei sonstigem **tadellosen** Verhalten, zu entsprechen.

Eigenhändig deutsch und slovenisch geschriebene Gesuche, denen Zeugnis-**Ab-schriften** beigegeben werden müssen, sind unter **«14.71»** nach **Graz** postlagernd zu richten.



8 Preismedaillen!

Die anerkannt besten

Handharmonika

bekommt man bei
Joh. N. Trimmel
in Wien

VII., Kaiserstrasse 74
Tramway-Haltestelle Burglinie.
Grosses Lager aller

Musik-Instrumente

tadellose Erzeugnisse und billigste Preise.

Preiscurante gratis.

K. u. k. Privilegium und deutsches Reichspatent angemeldet auf meinen neu erfundenen **k. u. k. Schalldämpfer**, bei dessen Anwendung sich der Ton jeder Harmonika in einen angenehmen, der Flöte oder dem Harmonium ähnlichen verändert. Prospect gratis.



Garantiert echten Weinessig

empfiehlt die erste steierm. Weinessig-Erzeugung

Albert Eckert

Graz, Eggenberg.

Meine Weinessig-Fabrik ist die grösste in Oesterreich, welche nur aus echtem Wein Weinessig erzeugt, und wurde bei der steierm. Landes-Ausstellung mit dem Staatspreise ausgezeichnet. Zuzufolge vieler Anfragen von Seite des P. T. Publicums findet in meiner Fabrik kein Detailverkauf statt, dagegen **ist mein Weinessig bei allen besseren Delicatessen- und Spezereihandlungen hier und auswärts zu haben**, und sind diese Verkaufsstellen durch Placate ersichtlich gemacht. (1705) 2—1

Ziehung schon am 17. Mai 1891.

kr. **50** **Triester Seehospiz - Lose**

Haupttreffer: **1000 Ducaten Wert**

1600 Treffer. (1579) 13-5

Zu haben bei: **J. C. Mayer.**

(1563) 3—3

Nr. 2279.

Curatorsbestellung.

Dem verstorbenen Franz Mehle von Golo wird Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt und ihm der Grundbuchsbescheid vom 28. Februar 1891, Z. 1526, behändigt. R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. April 1891.

(1544) 3—3

Nr. 2599, 3462, 3518, 3519, 3728, 3942, 4097, 4303, 5522 und 963.

Bekanntmachung.

Ueber die Klage: 1.) des Johann Est von Ratschach; 2.) des Joh. Majcen von Johannisthal; 3.) des Anton Sedlar von Steingrab; 4.) des Franz Lufcz von Dobrava; 5.) des Johann Završnik von Srednik Nr. 9; 6.) des Franz Lipoglavšek von Veternik; 7.) der Maria Lindič von Ladnik Nr. 24; 8.) des Marcus Gerčar von Savenstein; 9.) des Josef Zahrašnik von Ratschach; 10.) der Josefa und des Anton Wilhelm (durch Doctor Jodot Meussburger in Brunel) gegen ad 1.) Georg Stale; ad 2.) Thomas Lipoglavšek von Gaberje Nr. 16; ad 3.) Johann Zupan von Kladje; ad 4.) Maria Jagrašček; ad 5.) Michael Zupan von Kocutna; ad 6.) Uršula Aliz von Brod Nr. 4 und Johann Salamon von Savenstein Nr. 4; ad 7.) Johann Werbitzsch von Malfovc Nr. 10; ad 8.) Blas Stopar von Jablanca; ad 9.) Johann Lasnik von Ratschach Nr. 76; ad 10.) Barthlma Sterniša von Jagnenca, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfällige Rechtsnachfolger pcto. Ersetzung der Realität von ad 1 bis incl. ad 9 und ad 10 pcto. Anerkennung der Vaterschaft und Leistung der Alimentation bei der Realität ad 1.) Einlage Nr. 166 der Katastralgemeinde Ratschach; ad 2.) Einlage Nr. 174 der Katastralgemeinde Berh; ad 3.) Einlage Nr. 279 der Katastralgemeinde Kal; ad 4.) Einlage Nr. 256 der Katastralgemeinde Gimpel; ad 5.) Einlage Nr. 248 der Katastralgemeinde Cerovec; ad 6.) Einlage Nr. 2 der Katastralgemeinde Savenstein; ad 7.) Einlage Nr. 459 der Katastralgemeinde Berh; ad 8.) Einlage Nr. 233 der Katastralgemeinde Gimpel; ad 9.) Einlage Nr. 104 der Katastralgemeinde Potemež wird die Tagessatzung zur summarischen, respective mündlichen Verhandlung auf den

15. Mai 1891,

vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet, und sind die diesbezüglichen Klagen dem für die unbekannt wo befindlichen Beklagten aufgestellten Curator ad actum, resp. Curator absentis, Herrn Josef Vogel in Ratschach, zur Vertretung ihrer Rechte zugestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 6ten April 1891.

(1449) 3—3

St. 2769.

Razglas

Zamremu tabularnemu upniku Jakobu Fuxu iz Žužemperka, odnosno njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, imenuje se gospod Franc Schönbrunn iz Metlike skrbnikom način, ter se mu vroči odlok z dne 17. marca 1891, št. 2259.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 6. aprila 1891.

(1488) 3—3

Nr. 2806.

Curatorsbestellung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Landstrafz wird hiemit bekannt gemacht, dass dem unbekannt wo befindlichen Franz Pilehič von Oberfeld Nr. 4, Alois Sabufožet von Landstrafz zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 25. Februar 1891, Zahl 2097, zugestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Landstrafz, am 13. März 1891.

(1653) 3—3

St. 2510.

Oklic.

Na tozbe:

1.) Matevža Kmetiča iz Most proti Ani Okorn; 2.) Neže Galič iz Trzina proti Lorencu Borec; 3.) Jakoba Zajca iz Dragomlja proti Mihi Zajcu; 4.) Marije Koncilje iz Suhadola proti Anzelmu Konciliji; 5.) Janeza Perkota iz Most proti Mariji Perko; 6.) Urse Kopitar iz Most proti Marku Schracku, vsi neznane bivališča, in njihovim neznanim pravnim naslednikom zaradi priposestovanja zemljišč:

ad 1.) vložna št. 24 katastralne občine Moste; ad 2.) parc. št. 116 katastralne občine Terzin in odpisa iste od zemljišča vložne št. 24 katastralne občine Terzin; ad 3.) vložna št. 42 in 43 katastralne občine Dragomelj; ad 4.) vložna št. 126 katastralne občine Suhadole; ad 5.) vložna št. 120 katastralne občine Moste; ad 6.) 279 katastralne občine Moste; 7.) Marije Rosulnik iz Potoka proti Jožefu Rosulniku, oziroma njihovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi priznanja izročitve zemljišča vložna št. 166 katastralne občine Terzin in dovoljenja vknjižbe lastninske pravice, določil se je dan za sumarno razpravo na

15. maja 1891

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. Toženim postavili so se kuratorjem ad actum ad 1, 5 in 6 Janez Lukanc iz Most; ad 2 Gregor Lozar iz Trzina; ad 3 Franc Zajc iz Dragomlja; ad 4 in 7 Blaž Keržič iz Vodice.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku dne 2. aprila 1891.

(1537) 3—2

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici naznanja, da se je nemarno v Ameriki bivajočemu Janezu Vodeniciarju iz Male Vodenice, 22 posojil Jordanu iz Grubelj stev. 22 posojil Alojziju Zabukosek iz Kostanjevici kuratorjem ad actum in da so se posojila odloki z dne 13. februarja 1891, št. 1550, in 14. februarja 1891, št. 1560, oziroma 15. februarja 1891, št. 1608, vročili.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 9. marca 1891.

(1573) 3—3

Curatorsbestellung.

Den verstorbenen Jakob Rosoljaku und Georg Persin von Berg bei Pafu und Herr Anton Kobi von Berg; den verstorbenen Franz Wenzlar von Berg; wird Franz Trojar von Bercevic, Matthäus Stelzl von Zabovce, Josef Suhadolnik von Zabovce, verstorbenen Valentin Marc von Zabovce und Primus Leben von Zabovce, Herr Johann Majaron von Zabovce und den verstorbenen Anna Domarj, Grib Karl Obreza und Jg. M. Domarj von Oberlaibach Herr Franz Ogrin zum Curator ad actum bestellt und werden demselben die Grundbuchsbescheide vom 28. Februar 1891, Z. 1528, behändigt.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. April 1891.

(1487) 3—3

Dritte executive Feilbietung.

Im Reassumierungswege wird mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 24. October 1890, Z. 10.960, bewilligt, dass die dritte executive Feilbietung der Blas Lewal'schen Realitäten Grundstücke Einlagen 33. 209 und 210 der Katastralgemeinde St. Kreuz mit dem Bescheid des Ortes und der Stadtgemeinde mit dem früheren Anhang auf den 20. Mai 1891

anberaumt.
R. f. Bezirksgericht Landstrafz, am 10. März 1891.

(1558) 3—3

Izvršilna zemljiščna dražba.

Na prošnjo Janeza Jamskega Ljubljane dovoljuje se izvršilna dražba Matiji Svirgelju iz Borovnice lastninske sodno na 3300 gold. cenjenega zemljišča vložna št. 545 katastralne občine Borovnica, ter se določuje ta rok na

16. maja in na

20. junija 1891.

vsakikrat ob 11. uri pri tem sodišču, s tem, da se bode zemljišče pri vsaki dražbi pod vrednostjo odloženega roka tudi pod vrednostjo odloženega roka — Varsčine je položiti 10%.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhnici dne 23. marca 1891.

(1497) 3—2

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Krasovic aus Birtin wird Herr Martin Pavlovic von Birtin zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 30. November 1890, Z. 301, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Birtin, am 1. März 1891.

(1561) 3—2

Curatorsbestellung.

Den verstorbenen Gertraud Grieb und Andreas Novak und Maria Celarc den unbekannt wo befindlichen Oblat und Maria Celarc Fanka wird Herr Barthlma Fanka zum Curator ad actum bestellt und werden demselben die Grundbuchsbescheide vom 7. März 1891, Z. 1692, behändigt.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. April 1891.